

PRESSEMITTEILUNG

FREITAG, 12. SEPTEMBER 2014

Facebook-Kontrolle der Bürger durch das Ordnungsamt

KEINE FEIER OHNE GEIER...?

Wie wir aus der heutigen NGZ erfahren durften, ermittelte das Ordnungsamt „Zigarettenraucher in Festzelten“, indem Fotogalerien bei Facebook durchstöbert wurden. Abgesehen davon, ob dies tatsächlich auf einen Hinweis aus der Bevölkerung erfolgte, oder ob man sich hier nur einen passenden Vorwand geschaffen hat, verurteilen wir dieses eigenmächtige Handeln auf das Schärfste!

Fotografen wie Dieter Staniek leisten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eine freiwillige Dokumentation der Feste. Dass das Ordnungsamt nun dessen Facebook-Seite für (juristisch sehr fragwürdige) Schnüffeleien missbraucht hat, bewerten wir als nicht tolerierbare Grenzüberschreitung.

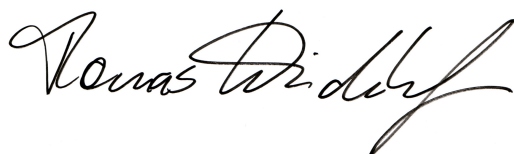
Hier ist die Bürgermeisterin gefordert, die damit in Zusammenhang stehenden Personen zur Verantwortung zu ziehen. Diese Kontrolle der Bürger aus der warmen Amtsstube heraus ist für Grevenbroich und alle Veranstaltungen extrem imageschädigend und darf nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Der Nichtraucherschutz ist wichtig, sollte aber vor Ort durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüft werden. Die Vereine haben mit der fortschreitenden Überregulierung durch das Ordnungsamt extreme Lasten zu tragen. Die Verwaltung sollte die Vereine bei ihren ohnehin schwierigen Aufgaben unterstützen und nicht zusätzlich belasten, indem sie den Vorständen zusätzliche, nicht leistbare Kontrollmassnahmen aufs Auge drücken. Statt Verantwortung und Zuständigkeit an die Vereine zu delegieren, sollten sich die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in die Zelte begeben. Ein netter Hinweis auf das Rauchverbot in freundlichem Ton ist oft hilfreicher, als direkt die Bussgeldkeule auszupacken. Hier würde die Verwaltung Dienst am Kunden, in diesem Falle den Veranstaltern, die gleichzeitig auch Bürger und somit Auftraggeber der Verwaltung sind, leisten.

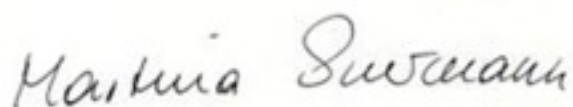
Jedes Jahr wird die Situation verschärft. Wenn jetzt noch hinter Besuchern bei Facebook nachgeschnüffelt wird, bleibt in Zukunft der eine oder andere Besucher sicherlich lieber zu Hause. Und am Ende ist es dann wieder keiner gewesen...

Die Bürgermeisterin muss darauf achten, dass bei ihr künftig „die Mäuse nicht auf den Tischen tanzen“.

Sie ist nicht nur Verwaltungs-Chefin, sie ist in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verpflichtet! - Frau Kwasny, machen Sie bitte Ihren Job.



Fraktionsvorsitzender



stellvertretende Fraktionsvorsitzende